

6/2014 · Das Hüttental im Spiegel von Berichten und Bildern · 57. Jahrgang

Blickpunkt





Das Paul-Gerhardt-Haus in Weidenau einst ...



... und heute.

Das Paul-Gerhardt-Haus

Auf der Meinhardt 92 in Weidenau – damals und heute



Das Innere des Hauses wurde modernisiert.

Vor nunmehr 80 Jahren begann man, die ersten Häuser in der Siedlung „Auf der Meinhardt“ in Gemeinschaftsarbeit zu errichten. Wir schrieben also das Jahr 1934, als die ersten Häuser auf der unteren Meinhardt aus dem Boden wuchsen. Im gleichen Jahr wurde auch die Siedlergemeinschaft „Auf der Meinhardt“ im Deutschen Siedlerbund e.V. gegründet. Im darauffolgenden Jahr begann die Bebauung der oberen Mein-

hardt mit Einfamilien- und Doppelhäusern. So entstand in kürzester Zeit eine neue Wohnsiedlung, die bis heute eine ausgeprägte Gemeinschaft zwischen Jung und Alt, zwischen Alteingesessenen und Zugereisten pflegt. Das Material für den damaligen Straßenbau gewann man aus einem kleinen Steinbruch, der sich etwas oberhalb der Gabelung der oberen und unteren Meinhardt befand. Sicher können sich einige äl-

tere Anwohner noch daran erinnern, dass man hier im Zweiten Weltkrieg in Eigenleistung einen Luftschutzstollen in den Berg der oberen Meinhardt trieb, um bei Luftangriffen dort Schutz zu suchen. Auf der durch den Abbau des Baumaterials entstandenen Fläche errichtete die Kirchengemeinde Weidenau im Jahr 1952 eine kleine Kapelle. Das Gebäude diente ursprünglich einem Sieger-Unternehmer als Arbeiter-

baracke, der es dann der Kirchengemeinde stiftete, damit man dort nun für die Anwohner der Meinhardt und der benachbarten Straßen Gottesdienste, Kindergottesdienste und Unterricht für die Katechumenen und Konfirmanden abhalten konnte. Viele Kinder der Meinhardt sind dort getauft worden. So entstand das Paul-Gerhardt-Haus, von den „Meinhardtern“ auch liebevoll „Kapellchen“ genannt. Die Jahre vergingen, weitere Einfamilienhäuser wurden gebaut, die ersten Mietshäuser kamen dazu, so dass heute nur noch wenige Baugrundstücke unbebaut sind. Die meisten Anwohner wurden auch Mitglied in der Siedlergemeinschaft, so dass diese aktuell 100 Mitglieder umfasst. Die Vorstände der Siedlergemeinschaft haben sich in der Vergangenheit wie heute stark für die Belange der Anwohner eingesetzt. So konnte das 50-jährige Jubiläum mit einem großen Straßenfest gewürdigt werden. Dazu hatten sich auch viele Weidenauer auf den Weg gemacht, um mit den „Meinhardtern“ zünftig zu feiern. 10 Jahre später, im Sommer 1994, wurde nach heftigen Diskussionen über den Umfang der Ausbau der Straße endlich fertiggestellt. Dies

war möglich geworden, nachdem der Vorstand der Siedlergemeinschaft mit der Stadtverwaltung einen Ausbaustandard vereinbaren konnte, der die finanzielle Belastung der Anwohner in Grenzen hielt. Leider machte die rückläufige Entwicklung der Gottesdienst- und Kindergottesdienstbesucher auch vor dem „Kapellchen“ nicht halt, so dass sich die Kirchengemeinde im neuen Jahrtausend gezwungen sah, den Gottesdienst hier aufzugeben. Die Kindergottesdienste konnten noch einige Jahre fortgesetzt werden. Zu dieser Zeit hatte die Siedlergemeinschaft bereits einen Mietvertrag mit der Kirchengemeinde abgeschlossen, um das Gebäude für Vereinszwecke nutzen zu dürfen. Viele Renovierungen am und im Gebäude wurden zu dieser Zeit bereits von der Siedlergemeinschaft auf eigene Rechnung durchgeführt. Glücklicherweise fanden sich immer wieder einige Sponsoren, die das Ganze durch ihre finanzielle Unterstützung erst möglich machten. Aufgrund der Entwicklung im kirchlichen Leben war es nicht verwunderlich, dass die Kirchengemeinde die Nutzung des Hauses dann letztendlich komplett einstellte und das Gebäude

der Siedlergemeinschaft zur Übernahme anbot. Hierzu fand die Mitgliederversammlung im Jahr 2009 eine große Mehrheit, so dass nun die Siedlergemeinschaft das Haus als ihr „Vereinsheim“ ihr Eigen nennen darf. Die Siedlergemeinschaft nutzt nun ihr „Kapellchen“ für Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlung, Vorstandssitzungen, Informationsabende oder auch andere gesellige Anlässe, wie das Siedlerfest oder Seniorennachmittage. Dabei war der Erhalt des Namens „Paul-Gerhardt-Haus“ sehr wichtig, wie man unschwer auch an dem neu angebrachten Hausschild erkennen kann. Nach vielfältigen Renovierungen im Haus und um das Haus herum wird dieses von den Mitgliedern auch gerne für private Feiern angemietet. Seit diesem Frühjahr können auch Nicht-Mitglieder das Haus gegen ein Nutzungsentgelt anmieten. Der Mehrzweckraum bietet Platz, um dort bis zu 50 Personen an Tischen zu bewirten. Eine kleine Küche, neu gebaute Toiletten sowie ein überdachter Außenbereich runden das ganze Angebot ab. Sollten Sie Interesse an einer Anmietung oder auch an einer Mitgliedschaft in der Siedlergemeinschaft haben, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Friedhelm Hanisch – stv. Vorsitzender, Auf der Meinhardt 28, Tel. 0271/71330 oder Mailadresse hanisch1210@aol.com

Karl-Hermann Heide – Schatzmeister, Auf der Meinhardt 69, Tel. 0271/71199 oder Mailadresse karl-hermann.heide@gmx.de

